



Foto: Jadzia (lizenziert unter CC BY NC SA 2.0)

### **Sehr geehrte Damen und Herren,**

Im Rahmen unserer „Unternehmen für die Region“ Jahreskonferenz 2014 wurde der demografischen Wandel als Chance diskutiert und aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Hieran anknüpfend, gibt Herr Dr. Udo Westermann, Geschäftsführer der Initiative future e. V. "verantwortung unternehmen", in dieser Ausgabe unseres Newsletters eine Einschätzung zum aktuellen Demografiestatus des deutschen Mittelstandes und zeigt praktische Ansätze auf mit dem gesellschaftlichen Wandel umzugehen.

Zudem widmen wir uns in dieser und den kommenden Ausgaben weiteren interessanten gesellschaftlichen Themen. Ein besonderes Augenmerk möchten wir mit diesem Newsletter auf das Thema des regional vernetzten Engagements legen. Das gebündelte Engagement mehrerer Unternehmen gemeinsam mit gesellschaftlichen Akteuren erzeugt meist eine größere Strahlkraft und Reichweite. Getreu dem Motto „man muss das Rad nicht neu erfinden“ sind auch die Initiatoren unseres guten Beispiel des Monats, dem Leutkircher Bürgerbahnhof, aktiv geworden - einem Praxisbeispiel, das inspiriert und zur Nachahmung anregt.

Unternehmen für die Region vernetzt als bundesweites Netzwerk des engagierten Mittelstands all diejenigen, die sich aktiv für die Gesellschaft und ihre Region engagieren möchten, Unternehmer, gesellschaftliche Akteure und Vertreter aus Politik, Verbänden und Kammern. Der Verein bietet eine Plattform, um unternehmerisches Engagement in ganz Deutschland zu vernetzen, sichtbar zu machen und zur Nachahmung anzuregen.

Wir freuen uns, auch Ihre guten Beispiele kennenzulernen. Gerne können Sie Ihre Projekte auf unserer Landkarte des Engagements eintragen und sie so einer breiten Öffentlichkeit präsentieren – als Impuls und Inspiration für noch mehr viele gute Beispiele.

Mit den besten Grüßen

Jana Müller  
Geschäftsstelle  
Unternehmen für die Region e. V.



## **Das gute Beispiel des Monats: inallermunde kommunikation mit dem Leutkircher Bürgerbahnhof**

Nachdem wir in unsere letzten Ausgabe das Dahme-Spreewald Netzwerk Gesunde Kinder der Klinikum Dahme-Spreewald GmbH aus Königs Wusterhausen vorgestellt haben, möchten wir heute einen weiteren Mein gutes Beispiel Preisträger vorstellen: inallermunde kommunikation mit dem Leutkircher Bürgerbahnhof.

Im Jahr 2005 entwickelte Christian Skrodzki, Mitinhaber der Werbeagentur inallermunde kommunikation, ein Rettungs- und Nutzungskonzept für den vom Verfall bedrohten, denkmalgeschützten Bahnhof in Leutkirch. Aufgrund fehlender finanzieller Ressourcen konnte die öffentliche Hand das 1889 erbaute Gebäude nicht grundlegend sanieren. Um einen Abriss des Kulturgutes zu verhindern, wurde auf Grundlage des Rettungskonzeptes eine Bürgergenossenschaft gegründet. Rund 700 Bürger investierten über 1,1 Millionen Euro Kapital und über 4.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit in das Projekt und leisteten tatkräftige Unterstützung bei der Umgestaltung des Bürgerbahnhofes.

Christian Skrodzki und seine Mitarbeiter der Werbeagentur brachten sich von Anfang an ehrenamtlich in das Projekt ein. Sie gestalteten den Internetauftritt der Initiative, agierten als Botschafter des Bürgerbahnhofs und als Koordinationsstelle. Christian Skrodzki fungiert als ehrenamtlicher Vorstand der Bürgerbahnhof Genossenschaft.

Die Sanierung des Gebäudes wurde 2012 erfolgreich abgeschlossen. Mittlerweile, zwei Jahre nach der Wiedereröffnung, haben sich in dem alten Bahnhof eine Gastronomie mit Hausbrauerei, verschiedene Design- und Medienfirmen sowie das Informationszentrum Nachhaltige Stadt angesiedelt.

Mittlerweile gilt der Bürgerbahnhof Leutkirch gilt als Vorzeigeprojekt in ganz Deutschland. Verschiedene Bahnhofsiniciativen wie z.B. in Cuxhaven und Sulzfeld/Baden haben das Leutkircher Modell als Vorbild gewählt. Ein Projekt, das zum Nachahmen anregt.

[www.leutkircher-buergerbahnhof.de](http://www.leutkircher-buergerbahnhof.de)



Foto: Sebastian Pfütze

### **Drei Fragen an: Dr. Udo Westermann, Geschäftsführer future e. V.**

Herr Dr. Westermann; als Geschäftsführer von future e. V. "verantwortung unternehmen", einer Initiative nachhaltig wirtschaftender Unternehmen, die das Ziel verfolgt, nachhaltige und zukunftsfähige Strukturen auszubauen und unternehmerisches Denken mit den Anforderungen nachhaltigen Wirtschaftens zu vereinen, beschäftigen Sie sich u.a. mit dem demografischen Wandel und seinen Auswirkungen auf mittelständische und familiengeführte Betriebe.

*Sie bieten u.a. einen "DemografieFit Check" an, eine Selbstanalyse zum Demografiestatus von Unternehmen. Wie funktioniert dieser Check und wozu dient er?*

Der DemografieFit-Check ist eine systematische Feststellung des Demografiestatus des Unternehmens. Dabei sind die betrieblichen Herausforderungen des demografischen Wandels in fünf Handlungsfelder geclustert, in jedem dieser fünf Handlungsfelder wird der DemografieFit-Check durchgeführt:

- Personalgewinnung und –bindung
- Personal- und Kompetenzentwicklung
- Betrieblicher Gesundheitsschutz
- Work Life Balance
- Führung und Unternehmenskultur

Der DemografieFit-Check ist dabei als moderierte Selbstbewertung konzipiert. Das hierarchieübergreifend zusammengestellte Bewertungsteam ermittelt anhand von Leitfragen, wo im Unternehmen jeweils Verbesserungspotenziale zu finden sind und wo das Unternehmen bereits Stärken und gute Handlungsansätze vorzuweisen hat. Auf dieser Grundlage können dann bedarfsbezogen Strategien und Maßnahmen entwickelt werden.

*Wie ist es um den Demografiestatus des deutschen Mittelstands bestellt?  
Welche Handlungsfelder sehen Sie?*

Personalverantwortung ist für den Mittelstand kein neues Thema sondern ein langjähriger Verantwortungsbereich. Mittelständische Unternehmen verfolgen dabei traditionell eine individuelle Personalpolitik und finden Lösungen im Bedarfsfall.

Die aktuellen demografischen Veränderungen wirken sich regional- und branchenabhängig zeitverzögert aus, auf mittlere Sicht wird ein sich abzeichnender Fachkräftemangel in vielen Unternehmen auch noch durch eine verlängerte Erwerbstätigkeit Älterer teilkompensiert werden können. So wurden die massiven Auswirkungen durch die KMU anfangs noch sehr unterschiedlich wahrgenommen, mittlerweile sind Probleme bei der Gewinnung von Nachwuchskräften in der Breite der KMU als Herausforderung angekommen.

Und auch eine längere Betriebszugehörigkeit Älterer wirft Fragen auf: nach altersgerechter Weiterbildung, einem aktiven Gesundheitsmanagement und einer Förderung der Zusammenarbeit zwischen Jüngeren und Älteren.

In einer ersten Reaktion auf einen auftretenden Fachkräftemangel richten Unternehmen ihr Augenmerk häufig auf eine Stärkung im Wettbewerb um die Bewerber, dabei kann auf positive Einzelmaßnahmen verwiesen und mit diesen gepunktet werden. Und KMU verbessern auch substantiell ihre Unterstützungsangebote. Typisch sind Angebote zur Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben und Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsqualität. Ein in alle Handlungsfelder hineinreichende Aufgabe ist die Führungsverantwortung. Hier lassen sich Mitarbeitergespräche strukturieren und Führungskräfte in der Durchführung schulen.

*Was ist Ihre strategische Empfehlung für mittelständische Unternehmen, um sich im Hinblick auf den demografischen Wandel bestmöglich aufzustellen?*

Um sicher in einer solch dauerhaften Herausforderung erfolgreich zu positionieren reicht die schnelle Antwort allein nicht aus. Es gilt auch die strategische Lücke zu schließen, d.h. KMU sollten ihre Personalmaßnahmen stärker systematisieren. Hierfür haben wir den DemografieFit-Check konzipiert. Mit diesem können sich KMU mit relativ geringem zeitlichem Aufwand die Grundlage für eine Handlungsstrategie und eine systematische Maßnahmenplanung schaffen.

Und auch im konkreten Handeln wird ein Umdenken erforderlich sein, den Verdrängungswettbewerb um die begehrten Nachwuchskräfte können KMU auf Dauer nicht gewinnen. Die Unternehmen müssen sich auf die Integration bisher vernachlässigter Beschäftigtengruppen einstellen. Gesellschaftlich diskutiert und gefordert werden eine stärkere Aktivierung und Förderung von Frauen sowie von Migrant/innen und die Weiterbeschäftigung und auch die Neueinstellung Älterer.



Foto: Sebastian Pfützte

## **CSR-Termine für die Region**

Wir sammeln für Sie Seminare, Kongresse, Vorträge und weitere interessante Termine rund um das Thema CSR im Mittelstand. Sie möchten, dass wir auch Ihre Veranstaltung in unserem Newsletter berücksichtigen? Mailen Sie uns!

1. Mai - 1. Juli 2014 **Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2014**

Ab dem 1. Mai und bis zum 1. Juli 2014 können Sie engagierte Personen, Organisationen und Initiativen aus Politik & Verwaltung und Unternehmen für den Deutschen Engagementpreis vorschlagen.

In der Kategorie "Wirtschaft" werden Unternehmen und Betriebe, die freiwilliges Engagement aktiv betreiben oder innovativ fördern, geehrt.

[www.nachhaltigkeitspreis.de](http://www.nachhaltigkeitspreis.de)

7. Mai 2014 **Deutscher CSR-Preis**

Das Deutsche CSR-Forum schreibt wieder den „Deutschen CSR-Preis“ aus. Er wird im Rahmen des 10. Deutschen CSR-Forums am 7. Mai 2014 zum fünften Mal verliehen.

[www.csforum.eu/deutschercsrpreis/2014](http://www.csforum.eu/deutschercsrpreis/2014)

20. Mai 2014 **Tagung Robust. Haltbar. Wertvoll. Im Handwerk leben Produkte länger.**

Faires Wirtschaften bedeutet Produktverantwortung. Die Tagung zeigt auf, wie sich das Handwerk heute neu positioniert und welche Lösungen sich für Wertschöpfung, Reparierbarkeit und lange mehrfache Nutzungszyklen anbieten.

[www.hwk-berlin.de/beratung/csr-beratung/seminare-workshops.html](http://www.hwk-berlin.de/beratung/csr-beratung/seminare-workshops.html)

## Impressum

Unternehmen für die Region e. V.  
Leipziger Straße 124 | 10117 Berlin | Germany  
Telefon: +49 30 31987050 53 | E-Mail: [info@ufdr.de](mailto:info@ufdr.de) | [www.unternehmen-fuer-die-region.de](http://www.unternehmen-fuer-die-region.de)

Unternehmen für die Region ist ein gemeinnütziger Verein, eingetragen beim Amtsgericht Gütersloh im Vereinsregister 1499.

Der Sitz der Geschäftsstelle ist Berlin.

Vorstand: Dirk Stocksmeier (Vors.), Birgit Riess (stv. Vors.), Lutz Frischmann, Kirsten Hirschmann, Ralf Zastra

Sie möchten Ihr Newsletter-Abo beenden? [Klicken Sie hier.](#)